

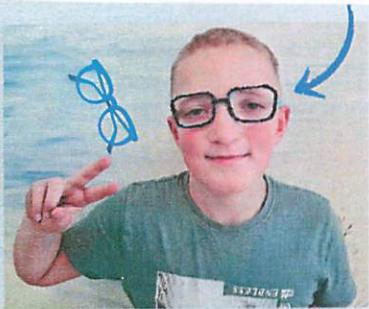
# Der kleine HORTBOTE \* Winterferien

Einblicke in unsere Erlebnisse im HORT der Heideschule

Ausgabe 01/2025



## Nachwuchsarchitekten und -ingenieurinnen drucken in 3-D



Coole Sachen gibt's - zum Beispiel 3-D-Stifte. Vorlagen ins Dreidimensionale transferieren oder sich gar etwas Eigenes ausdenken: **Das alles ist in hohem Maße anspruchsvoll und braucht Köpfchen. Die Arbeit mit 3-D-Stiften fördert visuelle Vorstellungskraft und räumliches Denken.** Das Zeichnen und Modellieren erfordert eine ruhige Hand und gute Hand-Augen-Koordination. Statik-Probleme mussten gelöst und Verbindungen stabilisiert werden. Teilweise saßen Kinder absolut konzentriert zwei (!) Stunden lang an ihrem Werkstück. Übrigens auch Kinder, die am Vormittag oft Probleme mit der Ausdauer haben. Es sind tolle Werke entstanden: von der Brille über ein Fahrrad bis zum Pariser Eiffelturm. Echte Ingenieurskunst also. Hut ab vor euer Leistung, Kinder!

## Upcycling - aus Elektroschrott wurden echt nette kleine "Außerirdische"

Auch bei uns geht immer mal etwas kaputt. Das soll nicht einfach in den Müll fliegen, sondern daran kann man noch eine Menge lernen und Witziges draus machen: z.B. Außerirdische, die von einem fremden Planeten zu uns kamen. Wir haben über mehrere Monate Kleinelektroschrott gesammelt: Bohrmaschinen, kaputte elektr. Fahrzeuge, Aktenvernichter usw.

Am ersten Projekttag durften die Kinder den Schrott auseinander bauen. Mit verschiedenen Schraubenziehern, Akkubohrmaschinen, Sägen und Hämtern wurden alle Geräte in ihre Einzelteile zerlegt und anschließend in Bechern sortiert.

Am zweiten Tag wurden die Kinder kreativ. Sie durften sich aus den Plastikteilen, Reifen, Schrauben, Kabeln usw. eigene kleine Schrottmonsterchen basteln.

Mit Heißkleber und allerlei Bastelzubehör wie Wackelaugen und Pfeifenreiniger entstanden **unsere Besucher aus dem Weltraum. Sind sie nicht süß?**



## In einem Land vor unserer Zeit ...

Früher gab es viele aktive **Vulkane**. Wer schon mal in Klein-Welka im Dinosaurier-Park war, sieht die rauchende und Feuer speiende Urzeit-Welt gleich am Eingang. Wir haben das im Hort nachgebaut.

Dieses Experiment ist perfekt für junge Forscher, die die magische Welt der Naturwissenschaften entdecken möchten. Mit einfachen Haushaltssmitteln und einer Prise Kreativität können Kinder einen **Materialien zum Nachbauen:**

1. Tablett oder Backblech
2. leere Plastikflasche
3. Brausetabletten
4. verschiedene farbige Knete
5. rot gefärbtes Wasser
6. Dino-Figuren, Äste, Steine etc.

**Und so machst du das:**

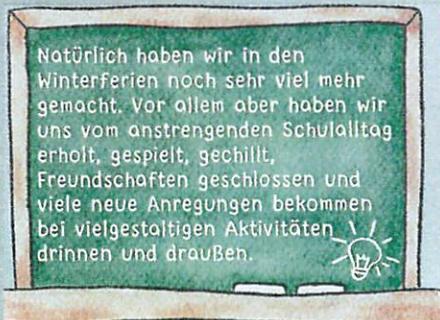
Aus den Materialien eine Vulkan-Landschaft gestalten; Brausetablette in die Plastikflasche geben, rotes Wasser eingießen und den Vulkan sprudeln lassen ... Es macht nicht nur Spaß zu sehen, wie der Vulkan ausbricht, sondern regt die Neugierde an, mehr zu erfahren: Denn Vulkane gibt es noch heute. Wisst ihr wo sie sind und wie sie heißen?

Sitz: Zwingerstr. 20 01917 Kamenz

WEBSITE: [www.spg-sachsen.de](http://www.spg-sachsen.de)

Registergericht: HR Dresden HRB 40135 B

Geschäftsführung: Anne-Kathrein Zöllner



# Wir forschen: Chemie und Physik sind spannend!



## SCHNEE herstellen

### Rasierschaum und

#### Natronpulver

vermischen und verrühren

15-30 Minuten ziehen lassen

kleine Schneebälle formen

Wasser und Eis - Sehen, fühlen, riechen, schmecken  
Wir haben Eigenschaften von Wasser erforscht - und das war ziemlich spannend:

- 1) Eiszwürfel, Sand, Salz und Zucker "Was passiert mit den Eiszwürfeln, wenn ich die Stoffe aufstreue?" = Sand setzt sich auf Eiszwürfeln fest - die Oberfläche verändert sich; Salz -> Eiszwürfel schmelzen, flüssiges Wasser entsteht; Zucker -> löst sich auf, schmeckt süß
- 2) Eiszwürfel, große Schüssel mit Wasser "Was passiert, wenn ich die Eiszwürfel in die Schüssel gebe?" = Schüssel wird voller, Wasserpegel steigt, Eiszwürfel schmelzen durch wärmeres Wasser
- 3) Wassereistüten in flüssiger, angetauter und gefrorener Form "Wie können die Zustände und Unterschiede beschrieben werden?" = Wahrnehmung durch Sehen, Fühlen, Tasten und zum Abschluss durch Schmecken



## Puppentheater in Pulsnitz: "Rumpelstilzchen"



„Die kleine Rittereule“ ist eine warmherzige und zugleich humorvolle Erzählung über **Mut, den Glauben an sich selbst und die Erfüllung der eigenen Träume**.

Die Geschichte: Seit dem Tag, an dem die Eule geschlüpft war, hat sie den großen Traum: ein echter Ritter sein. Sie ist vielleicht nicht die größte und stärkste Eule, aber ihr wacher Verstand und ihr Euleninstinkt bewahren alle anderen Ritter davor, in große Gefahr zu geraten. Denn schon während ihrer ersten Nachtwache ist die kleine Rittereule vor eine große Herausforderung gestellt.

Die Museumsprädagogin empfing uns im Gewand eines Burgfräuleins in der ehemaligen „schwarzen“ Küche des Schlosses. Durch das Lesen aus dem bezaubernden Bilderbuch und dem Einsatz von Illustrationen (Bildkarten) aus dem Buch, gelang es ihr, diese Geschichte wunderbar anschaulich für die Kinder zu präsentieren.

Im Anschluss an die Lesung lernten die Kinder Wissenswertes über Eulen. So erfuhren wir, wie viele verschiedene Eulenarten in Deutschland heimisch sind. Außerdem haben wir per Audio-CD die Rufe der verschiedenen Eulen/Kauze gehört und das jeweilige Bild dazu betrachtet.

Durch spielerische Aktivitäten, wie z. B. ein Eulen-Memory und Eulenrätsel hatten wir die Möglichkeit mehr über diese faszinierenden Tiere zu lernen. Abschließend durften die Kinder sich selbst einmal wie ein Ritter fühlen: Es war toll, einen Ritterhelm aufzusetzen und ein Ritterschwert zu tragen.

## SCHNEESTURM im Glas

leeres Marmeladenglas

weiß gefärbtes Wasser

farbloses Babyöl

farblose Brausetablette

vermischen, Deckel drauf - beobachten und staunen!

Die Puppenspielerin Madame Rosa empfing uns herzlich in ihrem kleinen nostalgischen Theaterstübchen mit Kaminofen. Was sie erzählte? Madame Rosa sei Pulsnitzerin und 1883 geboren. WAS??!! Dann ist sie ja schon weit über 100 Jahre alt!!! Geht denn das? Naja, im Märchen ist alles möglich.

Im wirklichen Leben aber heißt sie Uta Davids und hat Schauspielkunst in Berlin studiert. Sie tritt in Sachsen und deutschlandweit auf.

Für uns hat sie an dem Tag das Märchen „Rumpelstilzchen“ vorbereitet. Kennt ihr das Märchen?

Eva, die Müllerstochter, will gern Prinzessin sein. Dem Prinzen gefällt sie sehr. Doch erst müssen drei Kammern Stroh zu Gold versponnen werden ... und da wird es spannend. Fragt gerne die Kinder, die dabei waren.

Alle Kinder hörten wie gebannt zu und wurden immer wieder in die Handlung einbezogen. So gab es auch einige Schreckmomente, als Rumpelstilzchen unerwartet laut aufschrie. **Das gehört zum Märchen: Man lernt, dass man sich selbst regulieren und einen Schreck überwinden kann, und dass es gut ausgeht.**

In der kleinen Fragerunde danach interessierten sich die Kinder besonders für die Herstellung der Puppen und weitere Stücke.

## Die kleine Rittereule“ - Eine mittelalterliche Erlebnis-Lesung im Schloss Klippenstein

